

Interpellation Hegelbach-Jonschwil (1 Mitunterzeichnender):
«Interne Konkurrenz im Bevölkerungsschutz auf Kosten des Steuerzahlers

Das Sicherheitsfunknetz Polycom wird in den nächsten 1-2 Jahren flächendeckend eingeführt. Die Einführung kann aber nur tadellos funktionieren, wenn die Anwender auch fachmännisch an den Geräten ausgebildet werden. Unter anderem durch Fachleute im Verbundsystem Bevölkerungsschutz. Wie die interne Ausbildung stattfinden soll, wurde teilweise bereits kommuniziert. Im Dezember 2011 werden 8 hauptamtliche Instruktoren des Zivilschutzes die Ausbildung in Schwarzenburg besuchen, um anschliessend verschiedene Anwender an den Geräten auszubilden. Zahlenmässig also genügend Fachleute, welche dann verschiedene Anwender der Partner im Bevölkerungsschutz, in den verschiedenen Regionen ausbilden könnten.

Nun wurde bekannt, dass nun zusätzlich vom Kanton noch 20 Angehörige der Feuerwehr (AdF) nach Schwarzenburg geschickt werden, um diese Ausbildung ebenfalls zu absolvieren. Meines Erachtens zum jetzigen Zeitpunkt der Sparmassnahmen absolut unnötig, wenn man bereits über das Knowhow im Zivilschutz verfügt.

Nun bitte ich die Regierung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist es nicht endlich an der Zeit, dass sich Feuerwehr und Zivilschutz in verschiedenen Fragen besser absprechen und eine bessere Zusammenarbeit anstreben sollten?
2. Wenn ja, wäre um dieses Ziel zu erreichen, nicht endlich eine Verankerung im gleichen Departement nötig? Dann gäbe es den ständigen Konkurrenzkampf nicht mehr.
3. Wäre es aus Sicht der Regierung nicht besser und günstiger, wenn man die bereits bestehenden Ressourcen nützen würde?
3. Was kostet die Ausbildung der 20 Angehörigen der Feuerwehr in Schwarzenburg und welchen Mehrwert sieht die Regierung darin?»

26. April 2011

Hegelbach-Jonschwil

Eilinger-Waldkirch